

Der Abend
7. 11. 1918

133

Preistreiberei mit Kaffee-Ersatzmitteln.

Der Kaffeebrenner Josef Haag, Margareten, Samburgerstraße 16 wohnhaft, besaßte sich schon seit langer Zeit nur zum geringsten Teile mit Kaffeebrennen, sondern hauptsächlich mit der unbefugten Erzeugung von Kaffee-Ersatz. Er erwarb nämlich im Scheichhandel Roggen, Mais, Lupinen u. dgl., kaufte aber auch fertigen Kaffee-Ersatz schon um einen den Höchstpreis übersteigenden Preis ein. Die verschiedenen Zutaten vermengte er miteinander oder verkaufte sie auch ungemischt mit bedeutendem Nutzen weiter. In seinem Betriebe wurden auch große Mengen Apfeltrester und Eichel gefunden. Auch sie wollte er zweifellos zur Erzeugung von Kaffee-Ersatzmitteln verwenden. Während der Preis dieser Ersatzmittel im Kleinvertrieb 2 K 50 h für das Kilogramm als Höchstpreis sein darf, gab Haag seine Erzeugnisse an Wiederverkäufer um 9 und 9½ Kronen für das Kilogramm ab. Er hat keine Geschäftsbücher geführt, so daß sich der Umfang seiner Geschäfte nicht genau feststellen ließ. Gegen Josef Haag wurde wegen Kettenhandels und Preistreiberei und überdies wegen Übertretung der für die Erzeugung von Kaffee-Ersatz erlassenen Vorschriften die Strafamtshandlung eingeleitet.